

Hebbel, Friedrich: Die junge Mutter (1841)

1 Sie hat ein Kind geboren,
2 Zu höchster Lust in tiefstem Leid,
3 Und ist nun ganz verloren
4 In seine stumme Lieblichkeit.

5 Es blüht zwei kurze Tage,
6 So daß sie's eben küsself mag,
7 Und ohne Laut und Klage
8 Neigt es sein Haupt am dritten Tag.

9 Und wie es still erblaßte,
10 So trägt sie still den heil'gen Schmerz,
11 Und eh' sie's ganz noch faßte,
12 Daß es dahin ist, bricht ihr Herz.

13 Der mit dem Lilienstengel
14 Sonst tritt aus einem finstern Thor,
15 Er ging, der Todes-Engel,
16 Aus ihrem eig'nem Schooß hervor.

(Textopus: Die junge Mutter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33868>)